



An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0038-I/PR3/2015  
DVR:0000175

Wien, am 23. November 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Riemer und weitere Abgeordnete haben am 23. September 2015 unter der **Nr. 6572/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend 517 Kinder bei Unfällen am Schulweg verletzt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Gibt es abgesehen von der Statistik des VCÖ noch weitere, eventuell BMVIT eigene, abweichende Statistiken?*
- *Wenn ja, bitte um Aufstellung.*
- *Wenn ja, warum nicht?*

Dem bmvit stehen die Daten der Verkehrsunfallstatistik der Statistik Austria zur Abfrage zur Verfügung. Die entsprechende Publikation ist unter folgendem Link abrufbar:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/energie\\_umwelt\\_innovation\\_mobilitaet/verkehr/strasse/unfaelle\\_mit\\_personenschaden/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/verkehr/strasse/unfaelle_mit_personenschaden/index.html)

Zu Frage 4:

- *Wie viele Kinder wurden von 2010 bis Juni 2015 auf ihrem Schulweg verletzt? (Bitte um Aufstellung nach Jahr und Bundesland!)*

Die Abfrage aus der Unfallstatistik der Statistik Austria brachte untenstehendes Ergebnis. Die Unfalldaten für das Jahr 2015 sind erst nach der Veröffentlichung durch die Statistik Austria im Jahr 2016 verfügbar.

**Verletzte Schüler (6 bis 15 Jahre) auf dem Schulweg  
nach Bundesländern und Monaten**

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012*</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Burgenland</b>	7	10	14	9	13
<b>Kärnten</b>	23	27	48	33	46
<b>Niederösterreich</b>	62	59	103	105	81
<b>Oberösterreich</b>	67	65	101	79	117
<b>Salzburg</b>	31	37	35	43	43
<b>Steiermark</b>	52	75	70	53	63
<b>Tirol</b>	37	26	60	42	39
<b>Vorarlberg</b>	30	24	45	39	34
<b>Wien</b>	73	74	83	99	81
<b>Österreich</b>	<b>382</b>	<b>397</b>	<b>559</b>	<b>502</b>	<b>517</b>

\*Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Kinder wurden von 2010 bis Juni 2015 auf ihrem Schulweg tödlich verletzt? (Bitte um Aufstellung nach Jahr und Bundesland!)*

Die Abfrage aus der Unfallstatistik der Statistik Austria brachte untenstehendes Ergebnis. Die Unfalldaten für das Jahr 2015 sind erst nach der Veröffentlichung durch die Statistik Austria im Jahr 2016 verfügbar.

**Getötete Schüler (6 bis 15 Jahre) auf dem Schulweg  
nach Bundesländern und Monaten**

<b>Getötete</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Burgenland	-	-	-	-	-
Kärnten	1	-	-	-	1
Niederösterreich	-	-	-	-	-
Oberösterreich	-	-	-	1	1
Salzburg	-	-	-	-	-
Steiermark	-	-	-	-	-
Tirol	-	-	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	-	-
Wien	1	-	-	-	-
<b>Österreich</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Zu Frage 6:

- *Hat das Ministerium eigene Projekte, um Eltern und Kinder auf die Gefahren im Verkehr aufmerksam zu machen?*

In den letzten Jahren wurden folgende Aktionen aus den Mitteln des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds gefördert:

- Helmi: Eine animierte Figur die Kindern im Grundschulalter unfallpräventives Verhalten altersgerecht aufbereitet nahebringt (<http://www.helmi.at>).
- Kinderbücher: Die Kinderbücher „Wir gehen zur Schule“ (für Kinder im Volksschulalter) und „Verknallt in Öffis“ (für Kinder der Sekundarstufe) wurden entwickelt und im Wege des bmvit und BMBF an die Zielgruppe gebracht (<http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/aeltere/schule.html>).
- VS-Kampagne „Kinder sehen die Welt anders“: Diese bewusstseinsbildende Kampagne rückte mobilisierten VerkehrsteilnehmerInnen die Unberechenbarkeit des kindlichen Verkehrsverhalten eindrucksvoll ins Bewusstsein (<http://www.bmvit.gv.at/verkehr/strasse/sicherheit/kinder/kindersehenanders/index.html>).
- Radworkshops für Kinder (gemeinsam mit AUVA und den Ländern): Volksschulkinder lernen in eintägigen Praxiskursen sicheres Radfahren mit dem eigenen Fahrrad (<https://www.sozialversicherung.at/portal27/sec/portal/auvportal/content/contentWindow?contentid=10007.671370&action=2>)  
<http://www.radworkshop.info/cms>.

- Erstellung von Schulwegplänen für Pflichtschulen: Der Vorgang zur Erstellung von Schulwegplänen wurde standardisiert und steht den Volksschulen zur Verfügung (<https://www.wien.gv.at/verkehr/verkehrssicherheit/schulweg/plaene/>)

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Sind diese Projekte verpflichtend für Volksschulklassen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Im Rahmen des Lehrplanes ist die schulische Verkehrserziehung vorgesehen, die u.a. in Zusammenarbeit mit den „Kinderpolizisten“ der Polizei umgesetzt wird. Das bmvit hat hierfür keine Zuständigkeit, konnte aber mit der Beistellung von ergänzenden Materialien unterstützen (u.a. Kinderbücher „Wir gehen zur Schule“ und „Verknallt in Öffis“).

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
	Datum	2015-11-23T14:52:27+01:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	s8jbHn5xYnbF1l4R+7SmQpI3XH3G4Hj02Fty7OcZkir8y9jnWsDmQQMJVtgtZWlyLSknumOym3yEaDrOk8fkV3X0ZT18IMklIKUbtLjxowZMNFGoKaVukV0BZ8leTY+BxNBn+uBG9E+oUXZqhTOyywwcnS31Rv/UxOxMQzq32h1XtojHL20CV/JUZiFK498mSdTSChjqQP8QRAGA8JE4S8aAOwuuQA7fekntYvwNoKXOz34S+ooAlWiKDfCxP3Tti4vhLLvjR89XqJzygAb0L6pVFP105nayDSc36az6DwPifFkB9DmYEzn5XtB+5cN1g01Nm53BfPFyYPdgOw==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	